

Zeitschrift:	Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	26 (1950)
Heft:	6
Artikel:	Ansprache von Herrn Dr. W. Rickenbacher
Autor:	Rickenbacher, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-770877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANSPRACHE VON HERRN DR. W. RICKENBACHER

Verehrte Trauerversammlung!

Liebe Trauerfamilie!

Im Namen des Altherrenbundes der Rhenania möchte ich einige Worte des Gedenkens und des Dankes an Sie richten.

Karl Schwarber war vor 40 Jahren — entgegen den Erwartungen seiner Klassenkameraden — in die abstinente Studentenverbindung „Rhenania“ eingetreten. Diese hatte damals unter den andern farbentragenden Verbindungen einen schweren Stand; sie musste sich ihr Lebensrecht erst noch erkämpfen. Unser Freund fand hier das passende Wirkungsfeld.

Seine Wohnung, hoch über dem Rhein gelegen, wurde Treffpunkt der unternehmungsfrohen Rhenanen. Hier wurden die Pläne im Kampf gegen den Absinth geschmiedet; hier klangen zur Laute frohe Studentenlieder; hier übten sich die Jungburschen im Debattieren. Manch auswärts wohnender Rhenane, der den letzten Tram oder den Zug verpasst hatte, fand bei unserm Farbenbruder sichere Unterkunft.

Karl Schwarber übernahm bald nach seiner Burschifizierung die erste Charge. Unter seiner sicheren Führung erlebte die Verbindung eine grosse Blüte.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges stellte unser Freund seine Kräfte als Gefreiter, als Korporal, dann als Wachtmeister dem Vaterland zur Verfügung.

Als wieder Friede im Lande, da fand er sein ihm bestimmtes Arbeitsfeld. Auf der Universitätsbibliothek Basel wußte er durch nie erlahmende Arbeit sich einen hervorragenden Ruf zu schaffen. Hier lernte er seine liebe Frau kennen.

Der Rhenania hielt er je und je die Treue. In unsren Rundbüchern waren seine Beiträge gekennzeichnet durch kleine, aber gestochen scharfe Züge, mit Vorliebe gelesen. Wie freuten wir uns bei den Weihnachtsfeiern, wenn wir unsren vertrauten Farbenbruder begrüßen konnten.

Jetzt müssen wir von ihm Abschied nehmen.

Lieber Farbenbruder, Du hast Dich in unsere Herzen eingeschrieben, Du hast uns gezeigt wie man hohe Pflichtauffassung mit einem gütigen Herzen verbinden kann.

Wir Rhenanen werden Dich nie vergessen!